



KinderPalliativzentrum
LEID LINDERN – LEBEN GESTALTEN

Unser Wertekompass

HALT GEBEN.

HALTUNG LEBEN.

Was uns leitet und verbindet.

Bewerbung des Kinderpalliativzentrums Datteln
um den Anerkennungs- und Förderpreis für Ethik
in der Palliativversorgung 2025

Zusammenfassung

Wir, als **multiprofessionelles Team des Kinderpalliativzentrums Datteln**, haben unsere inneren Werte ins Außen transportiert: um ein deutliches Zeichen für das Leben zu setzen, um über unsere Arbeit aufzuklären und aus dem inneren Bedürfnis heraus zu zeigen, wofür wir stehen.

Im Laufe des **Jahres 2023** entstand so ein **Wertekompass**, den wir ausformulierten und grafisch aufbereiteten, um ihn so mit einer breiten Öffentlichkeit zu teilen; auch, um zum Nachahmen zu motivieren. Wir wollen unser Team und auch die Öffentlichkeit zum Nachdenken anregen sowie animieren, sich mit dem Thema der „HALTUNG“ kreativ auseinanderzusetzen. **Mit gutem Beispiel voran gehen, Mut und Menschlichkeit beweisen, Halt geben und Haltung zeigen** – das war und ist uns ein inneres Bedürfnis.



Auf den folgenden Seiten erzählen wir die Entstehungsgeschichte unseres **Wertekompasses** von der ersten Idee bis zur letzten Umsetzungsmaßnahme.

Wir berichten von der **Wirkung**, die unser Wertekompass auf unterschiedlichen Ebenen sowohl **regional als auch überregional** entfaltet und warum er uns auch in den kommenden Jahren weiter begleiten wird.

Der Wertekompass ist eine ethische Reflektion aus dem multiprofessionellen Teams des Kinderpalliativzentrums Datteln. Es soll die Wertegrundlagen der Palliativversorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beleuchten und dem öffentlichen Diskurs zugänglich machen.

Englische Zusammenfassung

We, as the multiprofessional team at the **Pediatric Palliative Care Center Datteln**, have conveyed our inner values to the outside world. To set a clear sign for life, to educate people about our work and, out of an inner need, to show what we stand for.

In 2023, this initiative culminated in the creation of a Compass of Values, which we formulated and visually presented to share with the public.

Our intention is to inspire reflection and encourage people to critically engage with the INNER VALUES. Setting a good example, showing courage and humanity, providing support and taking a stand have always been, and continue to be, fundamental to us.

On the following pages, we tell the story of how our Compass of Values came into being, from the initial idea to its final implementation.

We highlight the impact our Compass of Values has had at various levels, both regionally and nationally, and why it will persist in accompanying us in the years ahead.

The Compass of Values stands as a collective achievement of the multi-professional team at the Pediatric Palliative Care Center Datteln. It is a project aimed at advancing the quality of palliative care for children, adolescents and young adults, and continually communicating it to the public.



Inhalt

1. Institution & Wertekompass

- Initialzündung 06
- Institution 07
- Infrastruktur 08
- Team 09
- Station Lichtblicke 10
- SAPV 13
- LichtHafen 14
- Geschwisterprojekt 15
- Fortbildungsabteilung 16
- Forschungsabteilung 17
- Freundeskreis 18

2. Idee & Umsetzung

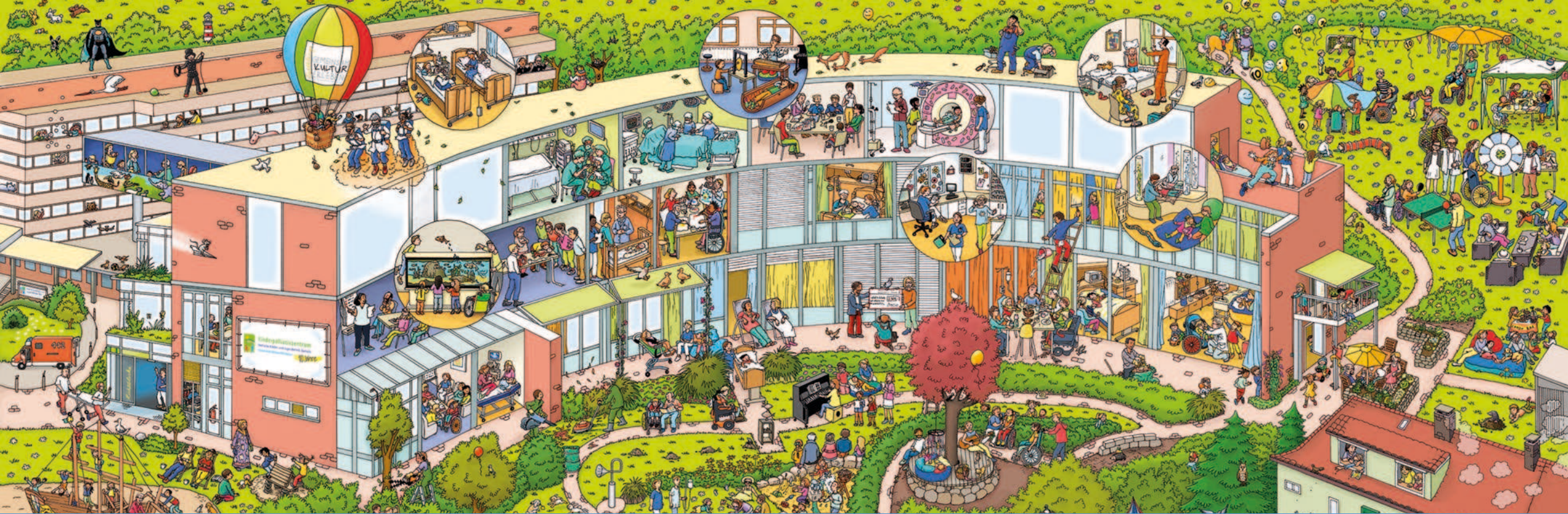
- Idee 20
- Entwicklung 21
- Aufbau 27
- Motive 28
- Video-Interviews 40
- Weitere Maßnahmen 45

3. Wirkung & Kosten

- Tageszeitung 53
- Fachpublikation 55
- Digitale Welt 56
- Ausstellung 59
- Aussicht 60
- Kosten 61

Ansprechpartner 62





1. Institution & Wertekompass



Unsere Initialzündung



Im Februar 2020 hat das **Bundesverfassungsgericht** das **Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe für rechtswidrig erklärt**. Obwohl das Bundesverfassungsgericht dies nicht ausdrücklich gefordert hat, begann ein neues Gesetzgebungsverfahren, das alle Beteiligten und Betroffenen vor große Herausforderungen stellt.

Bei vielen **Mitarbeitenden** von Palliativstationen, Hospizen und Pflegeeinrichtungen ist vorrangig der Wunsch entstanden, ihre **Werte und Haltungen** zu **verbalisieren** und einen Kontrapunkt zu setzen **gegen das allzu schnelle Lebensende auf Verlangen** und die kalte, fast schon technokratische Autonomie-Debatte.

Wir als **Team des Kinderpalliativzentrums Datteln** und als Abteilung einer katholischen Kinderklinik haben

uns auf den Weg gemacht, unsere **Haltungen** gemeinsam zu reflektieren und zu formulieren.

So ist in enger Zusammenarbeit der Mitarbeitenden ein **Wertekompass** entstanden, den wir über das Jahr 2023 hinweg regelmäßig im Team diskutiert und auf unterschiedlichen Kanälen in die Öffentlichkeit getragen haben.

Wir haben ähnliche Projekte gesucht, aber nicht gefunden – daher haben wir einfach bei **NULL** angefangen.



Unsere Institution



Vor mehr als 15 Jahren hat sich ein agiles multiprofessionelles Team aus Kinderkrankenpflegenden, Psycholog:innen und Ärzt:innen entschlossen, in Datteln an der **Vestischen Kinder- und Jugendklinik – Universität Witten/Herdecke** ein Kinderpalliativzentrum aufzubauen.

Am **4.6.2010** wurde die erste Patientin auf der **europaweit ersten Kinderpalliativstation „Lichtblicke“** aufgenommen.

Seit nun fast 15 Jahren kümmern wir uns um pädiatrische Patient:innen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen auf dieser Palliativstation oder zuhause, wo sie sich auf das Team der **spezialisierten**

ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für Kinder und Jugendliche verlassen können – 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag.

Wir haben nicht nur eine medizinisch-pflegerische Versorgung der betroffenen Patient:innen im Blick, sondern unterstützen die gesamte Familie mit einem breiten psychosozialen Angebot.

Dabei arbeiten wir eng mit den ambulanten und stationären **Kinder- und Jugendhospizen** der Region zusammen.



Unsere Infrastruktur

Die Infrastruktur des Kinderpalliativzentrums besteht aus folgenden Bausteinen:



Unser multiprofessionelles Team



- 10 Kinderärzt:innen
- 35 Pflegekräften
- 02 Psychologinnen
- 02 Kunsttherapeutinnen
- 02 Musiktherapeutinnen
- 01 Ergotherapeutin
- 01 Physiotherapeutin
- 01 Pädagogin (Familientherapeutin)
- 01 Sozialpädagogin
- 01 Klinikseelsorgerin der Klinik
- 01 Sozialarbeiter der Klinik
- 03 Stationshelferinnen
- 04 Sekretärinnen
- 12 Ehrenamtliche
- 02 Therapiehundeführerinnen
- 03 Therapiehunde
- 01 Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit



Pädiatrische Palliativstation Lichtblicke



Das Pädiatrische Palliativzentrum mit der Palliativstation Lichtblicke ist eine **räumlich abgetrennte Versorgungsstruktur**, die in der Abteilung für Kinderschmerztherapie, Psychosomatik und Palliativversorgung personell und finanziell eigenständig ist.

Sie verfügt über 8 Betten in **8 Einzelzimmern**, die alle einen **barrierefreien Zugang** zum großen **Garten** bieten. In den letzten fünf Jahren wurden im Mittel **100 Patient:innen/a** aufgenommen. Es kam im Mittel zu **175 Aufnahmen/a**.

Für die Eltern, Sorgeberechtigten und weitere Zugehörige werden **7 Apartments** im ersten Stock des Gebäudes, sowie ein über 3 Zimmer (6 Betten) verfügendes **Familien- und Gästehaus** vorgehalten.

Immer sind die Eltern in unmittelbarer Nähe zu ihren Kindern untergebracht.

Unsere Einrichtung verfügt u.a. zusätzlich über

- einen **Snoezelraum** für z.B. Einheiten der Ergotherapie und Entspannungszeiten für Patient:innen und Familien
- ein **Verbandszimmer**, in dem vornehmlich Patient:innen mit EB versorgt werden
- einen großen „**Lebensraum**“ inkl. Küche als Ort der Begegnung
- **Räume für psychosoziale Angebote** die Kunst- und Musiktherapie.







Das SAPV-TEAM

Das Team der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ) ist in einem separaten Haus lokalisiert, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Kinderpalliativzentrum befindet.

Im Jahr 2024 wurden 326 Quartalspatient:innen in einem Umkreis von über 100 km versorgt (113 individuelle Patient:innen) sowie 715 Hausbesuche geleistet.

Neben der ärztlich-pflegerischen Versorgung ist die psychosoziale und sozialrechtliche Unterstützung der Familien durch ein Teammitglied mit entsprechender Expertise fester Bestandteil der SAPV.



Operationszentrum LichtHafen



Den Blick nach vorne gerichtet, haben wir im Jahr 2023 einen eigenen **operativen Trakt** auf dem Dach des Kinderpalliativzentrums - den LichtHafen – nach nur zweijähriger Bauzeit eröffnet.

Der LichtHafen hilft, die **Versorgung fragiler Patient:innen** weiter zu optimieren und die Familien zu entlasten. Die **Spezialist:innen** aus befreundeten Kliniken kommen zu uns, die **beschwerlichen und risikoreichen Transporte** in andere Kliniken entfallen. Somit werden Patient:innen und Familien entlastet.

Auch der LichtHafen ist europaweit ein einzigartiges Projekt und hat in der NRW-Versorgungslandschaft einen Leuchtturmcharakter.



Unser Geschwisterprojekt „SisBroJekt“



Schon vor mehr als 15 Jahren haben wir das Geschwisterprojekt „SisBroJekt“ ins Leben gerufen und seitdem kontinuierlich fortgeführt – als verlässliche Stütze für gesunde Geschwister.

Es bietet den Kindern und Jugendlichen Raum und Gleichgesinnte zum Austausch und die Möglichkeit, unbeschwerte Momente zu erleben.

Geleitet wird das Projekt von einer Psychologin, die von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unterstützt wird.



Die Fortbildungsabteilung



Die Fortbildungsabteilung verfügt über Büro- und Seminarräume in der ersten Etage des Kinderpalliativzentrums.

Seit fast 20 Jahren wird die Weiterbildung in Pädiatrischer Palliativversorgung nach dem Dattelner Curriculum angeboten sowie vielfältige andere Kurse.

Alle zwei Jahre veranstalten wir zusammen mit dem Deutschen Kinderschmerzzentrum einen Sechsländerkongress, die „Dattelner Kinderschmerztage“, die weltweit größte Veranstaltung dieser Art. Im Jahr 2024 fand der Kongress zum 11. Mal im Festspielhaus Recklinghausen statt.



Forschung – PedScience gGmbH



Die PedScience Vestische Forschungs-gGmbH als Tochtergesellschaft der Vestischen Caritas Kliniken gGmbH ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut. Zu ihren Aufgaben zählt die Durchführung von **Forschungs-, Entwicklungs- und Weiterbildungsprojekten** im Bereich der Pädiatrie und hier insbesondere der pädiatrischen Schmerz- und Palliativversorgung.

Die PedScience arbeitet eng mit klinischen Akteur:innen zusammen, v.a. mit dem Deutschen Kinderschmerzzentrum und dem Kinderpalliativzentrum. Die Ergebnisse der interdisziplinären Forschungsprojekte sollen dazu beitragen, pädiatrische Präventionsansätze, Versorgung und Nachsorge nachhaltig zu verbessern.



Der Freundeskreis

Mit dem Ziel, die umfassenden Angebote des Kinderpalliativzentrums auf Dauer zu sichern, wurde bereits im Jahr 2010 unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Boris Zernikow der **Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V.** gegründet.

Der **gemeinnützige Verein** wirbt um Unterstützung für das Kinderpalliativzentrum und verschafft den besonderen Belangen der Familien eine Öffentlichkeit.



Die ihm anvertrauten Mittel werden direkt an die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln - Universität Witten/Herdecke zur ausschließlichen Verwendung für das Kinderpalliativzentrum weitergeleitet.





2. Idee & Umsetzung des Wertekompasses



Die Idee des Wertekompasses



In Reaktion auf die Diskussion über **Tötung auf Verlangen** auch **von Kindern** in den Niederlanden und die **Suizidbeihilfe** in Deutschland sowie in Reaktion auf eine Gesellschaft, die kranken und behinderten Kindern immer feindseliger gegenüber tritt, haben wir uns entschlossen, unsere **Werte** zu diskutieren und öffentlich zu machen.

Die Mutter einer Patientin wurde auf unserer Station mit der Haltung externer Versorgender konfrontiert, dass es doch besser sei, keine emotionale Beziehung zu ihrem neugeborenen, schwerstkranken Kind aufzubauen, da es doch ohnehin bald stirbe.

Dieses Erlebnis wurde von Pflegenden „aufgefangen“

und mit der Mutter reflektiert. Zudem berichteten sie davon in der multiprofessionellen Visite.

Gemeinsam entstand die Idee, uns **anders und zeitgleich sehr deutlich zu positionieren** – mit dem Ziel der Eigenreflektion und als **Fürsprecherin der Patient:innen, der Eltern und für alle, die uns unterstützen.**

HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.
Was uns leitet und verbindet



Entwicklung

Laufender Austausch und Feinjustierung der Inhalte und Maßnahmen innerhalb des Teams



01. Entwicklung
der Grundidee
im Kernteam



02. Ausarbeitung
im Gesamtteam



03. Gestaltung
der Kampagne



04. Dreh der
Video-Interviews



05. Entwicklung
flankierender
Maßnahmen



06. Sukzessive
Umsetzung aller
Maßnahmen



Inhaltliche Entwicklung im Kernteam



Da wir im **multiprofessionellen Team** viel Erfahrung haben mit dem Erstellen gemeinsamer Texte für Filme, Jahresberichte und zahlreiche Einsatzbereiche der Öffentlichkeitsarbeit, griffen wir auf dieses bereits eingespielte Prozedere zurück.

Boris Zernikow, der Chefarzt der Abteilung, hat initial einen kurzen Text formuliert und ihn an die abteilungsleitende Ärztin, die Bereichsleitung Pflege sowie die Leitung des psychosozialen Teams gesendet.

Der Text wuchs durch die Ideen des 4er Teams, es entstanden die **Grundtexte für 10 Haltungen** – angelehnt an die 10 Gebote der Bibel:

01. Würde und Einmaligkeit jedes Kindes
02. Familienzentrierung
03. Liebe
04. Spiritualität
05. Entscheidungen
06. Wertschätzung
07. Emotionen
08. Lebensqualität in der Palliativversorgung
09. Lernen und Weiterbildung
10. Versorgung über den Tod hinaus



Inhaltliche Entwicklung im Kernteam



Unsere 10 Themen waren so aufgebaut, dass am Anfang jeder Haltung eine Grundaussage stand, die im Anschluss näher erläutert wurde. Ein Beispiel für die erste Haltung, die auch auf die Entstehungsgeschichte des Wertekompasses verweist:

Grundaussage Haltung 01:

„Jedes Leben ist lebenswert!“

Erläuterung:

Jedes Kind ist einmalig.

Jedes Kind verfügt über seine unverfügbare Würde.

Wir begegnen jedem Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten zu kommunizieren und am Leben teilzuhaben mit derselben liebevollen Zuwendung und demselben Respekt.

Wir unterstützen die Eltern und bestärken die Familie darin, Beziehungen zu ihrem Kind aufzubauen und zu gestalten, auch und gerade wenn die prognostizierte Lebensspanne des Kindes kurz ist.

*Wir respektieren das Ende des Lebens.
Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, lassen wir das Sterben zu. Suizidassistenz oder Töten von Menschen lehnen wir ab.*



Inhaltliche Entwicklung im Gesamtteam



Dieser Grundtext wurde an **alle Mitarbeitenden** des Kinderpalliativzentrums per eMail versendet. Zudem hing er im Stationszimmer aus, mit der Möglichkeit, anonym schriftlich Rückmeldung zu geben.

Mehr als **50 Optimierungsvorschläge** gingen ein.

Anschließend fand eine **Abteilungsbesprechung** statt, die **Klinikseelsorgerin**, die **Qualitätsmanagement-Beauftragte** sowie Mitarbeitende kooperierender Abteilungen waren ebenfalls eingeladen und aktiv.

Der Grundtext und alle Änderungsvorschläge wurden über **4 Stunden ausführlich im Team mit über 30 Teilnehmer:innen** diskutiert.

Die **zweite Version des Textes** wurde erneut per eMail **versendet**, allen zugänglich gemacht und anschließend diskutiert.

Nach Dutzenden Änderungsvorschlägen entstanden so die endgültigen Texte und zusätzlich zwei Bonus-Motive zu den Themen **Ehrenamt** und **Fundraising/Solidarität**.





Gestalterische Entwicklung

Die Öffentlichkeitsarbeitenden und Kreativen unseres Teams haben sich dann mit ihrer ganzen Professionalität eingebracht.

Im ersten Schritt wurden ein **Name** und ein **Slogan** entwickelt, der unsere Grundidee verdichtete und gut erinnerbar ist.

HALT GEBEN. HALTUNG LEBEN. Was uns leitet und verbindet

Im nächsten Schritt wurde ein „**Look & Feel**“ entwickelt, also das äußere Erscheinungsbild sowie eine passende Bild-Text-Mechanik inkl. Headline, Subline, Fließtext sowie einem Teaser zu weiterführenden Informationen und einem abschließendem „**Call to action**“, also einer Handlungsaufforderung an die Betrachter:innen.



Hier bedienten wir uns klassischer Strategien aus dem Marketing und der Werbung, da uns bewusst war, dass wir durch **die bloße Darstellung und Verbreitung von Texten**, und seien sie noch so sinn- und wertvoll, **nicht die gewünschte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erhalten konnten**. In Zeiten der digitalen Überinformierung und tausender Botschaften aller Art, die auf uns Menschen täglich einwirken, brauchten wir ein Design, das

- A) ungewöhnlich für das **Setting** (pädiatrische Palliativversorgung/ Klinikkontext) war,
- B) **so** aufgebaut sein musste, um **neben klassischer Konsumwerbung** (in digitaler und analoger Form) in seiner Strahlkraft **mithalten zu können**,
- C) **modern und zeitgemäß** wirkte sowie
- D) zum Kinderpalliativzentrum, zum Thema und zum Team passte.

Gestalterische Entwicklung



Das Gestaltungskonzept sah folgende Schritte vor:

- Portraitaufnahmen durch eine professionelle Fotografin
- Umwandlung in den **Schwarz/Weiß-Modus**
- **Einfärbung** der Fotos durch unsere Logofarbe
- Erstellung eines **Layouts** mit verschiedenen Elementen



>>>



>>>



>>>



Aufbau am Beispiel Motiv 01



Nummerierung zeigt an, dass weitere Motive folgen.

01/10

Großformatiges Foto des Teammitgliedes

Headline: Mal humorvoll, mal auf den ersten Blick irritierend – in jedem Fall so formuliert, dass Betrachter:innen „eingefangen“ werden.

**DU HAST UNS
GERADE NOCH
GEFEHLT!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**

Was uns leitet und verbindet

„Jedes Leben ist lebenswert!“

Jedes Kind ist einmalig. Jedes Kind verfügt über seine unverfügbare Würde.

Wir begegnen jedem Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten zu kommunizieren und am Leben teilzuhaben mit derselben liebevollen Zuwendung und demselben Respekt.

Wir unterstützen die Eltern und bestärken die Familie darin, Beziehungen zu ihrem Kind aufzubauen und zu gestalten, auch und gerade wenn die prognostizierte Lebensspanne des Kindes kurz ist.

Wir respektieren das Ende des Lebens. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, lassen wir das Sterben zu. Suizidassistenz oder Töten von Menschen lehnen wir ab.

Boris, Chefarzt und Gründer des Kinderpalliativzentrums, hat Achtsamkeit zu seiner Lebensmaxime erklärt. Er achtet nicht nur den Moment, sondern auch das Leben jedes Menschen als höchstes Gut. Seit Jahrzehnten setzt er sich besonders für die Kinder ein, deren Lebensspanne möglicherweise nicht lang ist.

Warum Boris gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung

 Kinderpalliativzentrum
www.kinderpalliativzentrum.de

 Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Kampagnen-Motto prominent eingebunden

Grundaussage immer als Zitat gekennzeichnet

Erläuterungstext als Fließtext

Persönlicher Fließtext zur abgebildeten Person und ihrer Motivation & Haltung

Teaser auf Video-Interview und Handlungsaufforderung, dieses zu betrachten. Zugang über URL und den eingebundenen QR-Code möglich.

↑ Schriftarten und Farbgebung im Corporate Design des Kinderpalliativzentrums

↑ Absender-Logos ↑



Motiv 1: Würde und Einmaligkeit jedes Kindes



01/10

**DU HAST UNS
GERADE NOCH
GEFEHLT!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Jedes Leben ist lebenswert!“

Jedes Kind ist einmalig. Jedes Kind verfügt über seine unverfügbare Würde.

Wir begegnen jedem Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten zu kommunizieren und am Leben teilzuhaben mit derselben liebevollen Zuwendung und demselben Respekt.

Wir unterstützen die Eltern und bestärken die Familie darin, Beziehungen zu ihrem Kind aufzubauen und zu gestalten, auch und gerade wenn die prognostizierte Lebensspanne des Kindes kurz ist.

Wir respektieren das Ende des Lebens. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, lassen wir das Sterben zu. Suizidassistenz oder Töten von Menschen lehnen wir ab.

Boris, Chefarzt und Gründer des Kinderpalliativzentrums, hat Achtsamkeit zu seiner Lebensmaxime erklärt. Er achtet nicht nur den Moment, sondern auch das Leben jedes Menschen als höchstes Gut. Seit Jahrzehnten setzt er sich besonders für die Kinder ein, deren Lebensspanne möglicherweise nicht lang ist.

Warum Boris gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Jedes Leben ist lebenswert!“

Jedes Kind ist einmalig. Jedes Kind verfügt über seine unverfügbare Würde. Wir begegnen jedem Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten zu kommunizieren und am Leben teilzuhaben mit derselben liebevollen Zuwendung und demselben Respekt. Wir unterstützen die Eltern und bestärken die Familie darin, Beziehungen zu ihrem Kind aufzubauen und zu gestalten, auch und gerade wenn die prognostizierte Lebensspanne des Kindes kurz ist.

Wir respektieren das Ende des Lebens. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, lassen wir das Sterben zu. Suizidassistenz oder Töten von Menschen lehnen wir ab.

Boris, Chefarzt und Gründer des Kinderpalliativzentrums, hat Achtsamkeit zu seiner Lebensmaxime erklärt. Er achtet nicht nur den Moment, sondern auch das Leben jedes Menschen als höchstes Gut. Seit Jahrzehnten setzt er sich besonders für die Kinder ein, deren Lebensspanne möglicherweise nicht lang ist.

Warum Boris gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 2: Familienzentrierung



02/10

**BEI UNS IST ES WIE
IN ITALIEN: ALLES
FAMILIENSACHE!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

*„Unsere pädiatrische Palliativ-
versorgung ist familienzentriert!“*

Die Kinder und ihre Familien stehen
im Zentrum unserer Versorgung.

Wer zur Familie gehört, liegt im Ermessen
des Kindes und der Eltern.

Wir begegnen jedem Familienmitglied mit
derselben Wertschätzung und demselben Respekt.

Die Individualität der Familie ist ein großer Wert.

Andrea, Psychologin und Leiterin des psychosozialen
Teams, arbeitet seit 13 Jahren im Kinderpalliativzentrum.
Sie hat einen Blick für Details, behält aber dennoch immer
das große Ganze im Blick. Täglich trägt sie durch ihre
Arbeit und ihre persönliche Haltung dazu bei, Familien
Sicherheit zu geben.

Warum Andrea gerne Teil des Kinderpalliativteams ist,
was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung
zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter
www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung

„Unsere pädiatrische Palliativversorgung ist familienzentriert!“

Die Kinder und ihre Familien stehen im Zentrum unserer Versorgung. Wer zur Familie gehört, liegt im Ermessen des Kindes und der Eltern. Wir begegnen jedem Familienmitglied mit derselben Wertschätzung und demselben Respekt. Die Individualität der Familie ist ein großer Wert.

Andrea, Psychologin und Leiterin des psychosozialen Teams, arbeitet seit 13 Jahren im Kinderpalliativzentrum. Sie hat einen Blick für Details, behält aber dennoch immer das große Ganze im Blick. Täglich trägt sie durch ihre Arbeit und ihre persönliche Haltung dazu bei, Familien Sicherheit zu geben.

Warum Andrea gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 3: Liebe



03/10

**OHNE LIEBE
IST ALLES
NICHTS!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Das Fundament unserer Arbeit ist die Liebe!“

Das Wohl des Kindes und seiner Familie sind für uns handlungsleitend. Die liebevolle Zuwendung als Basis unserer Arbeit ist demütig und bescheiden, authentisch und bedingungslos.

Sie erkennt Grenzen an:
eigene und die der Anderen.

Ökonomische Aspekte sind wichtig, aber für die individuelle Patient:innenversorgung nicht handlungsleitend.

Mandira, leitende Oberärztin am Kinderpalliativzentrum, steht 24 Stunden und 7 Tage die Woche für die Patient:innen und ihre Familien bereit. Medizin und Menschlichkeit sind für sie keine Widersprüche, sondern bedingen einander in der pädiatrischen Palliativversorgung. Diese Haltung spiegelt sich in ihren Worten und ihrem Engagement.

Warum Mandira gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Das Fundament unserer Arbeit ist die Liebe!“

Das Wohl des Kindes und seiner Familie sind für uns handlungsleitend. Die liebevolle Zuwendung als Basis unserer Arbeit ist demütig und bescheiden, authentisch und bedingungslos.

Sie erkennt Grenzen an: eigene und die der Anderen. Ökonomische Aspekte sind wichtig, aber für die individuelle Patient:innenversorgung nicht handlungsleitend.

Mandira, leitende Oberärztin am Kinderpalliativzentrum, steht 24 Stunden und 7 Tage die Woche für die Patient:innen und ihre Familien bereit. Medizin und Menschlichkeit sind für sie keine Widersprüche, sondern bedingen einander in der pädiatrischen Palliativversorgung. Diese Haltung spiegelt sich in ihren Worten und ihrem Engagement.

Warum Mandira gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 4: Spiritualität

04/10



GLAUB' DOCH WAS DU WILLST!

HALT GEBEN. HALTUNG LEBEN.
Was uns leitet und verbindet

„Wir achten die individuelle Spiritualität!“

Sinnfragen des Lebens sind zentrale Elemente unseres Arbeitens. Unser Denken und Handeln basieren auf christlichen Werten.

Wir achten andere Formen der Religion und Spiritualität als gleichwertig.

Wir folgen der Sicht Vaclav Havels, dass Hoffnung nicht die Überzeugung ist, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.

Verona, Klinikseelsorgerin des Bistums Münster, nimmt sich Zeit für Menschen in Not- und Grenzsituationen. Sie schenkt ihnen ein hörendes Herz, wenn alles sinnlos zu sein scheint und bleibt auch da, wenn die Seele keine Worte mehr findet. Ihr Dienst steht Familien aller Glaubensüberzeugungen offen. Gerne lässt sie Menschen an ihrer Hoffnung teilhaben, indem sie mit ihnen betet oder sie segnet.

Warum Verona gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Wir achten die individuelle Spiritualität!“

Sinnfragen des Lebens sind zentrale Elemente unseres Arbeitens. Unser Denken und Handeln basieren auf christlichen Werten. Wir achten andere Formen der Religion und Spiritualität als gleichwertig. Wir folgen der Sicht Vaclav Havels, dass Hoffnung nicht die Überzeugung ist, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.

Verona, Klinikseelsorgerin des Bistums Münster, nimmt sich Zeit für Menschen in Not- und Grenzsituationen. Sie schenkt ihnen ein hörendes Herz, wenn alles sinnlos zu sein scheint und bleibt auch da, wenn die Seele keine Worte mehr findet. Ihr Dienst steht Familien aller Glaubensüberzeugungen offen. Gerne lässt sie Menschen an ihrer Hoffnung teilhaben, indem sie mit ihnen betet oder sie segnet.

Warum Verona gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 5: Entscheidungen

05/10



ICH BIN GANZ VIELE!

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Entscheidungen werden im Austausch sowie gemeinsam getroffen - im Team und mit den Familien!“

Wir respektieren die Autonomie des Kindes und seiner Eltern. Gemeinsam mit dem Kind und seiner Familie erarbeiten wir die Ziele ihrer individuellen Palliativversorgung.

Wir begegnen den Wünschen der Kinder und ihrer Familien offen und akzeptieren ihren Weg der Entscheidungsfindung. Wir erarbeiten Entscheidungsvorschläge sorgsam im multiprofessionellen Team und bei Bedarf mit professioneller Unterstützung einer Person, die nicht zum Versorgungsteam gehört.

Sara, pflegerische Leiterin des spezialisierten, ambulanten Palliativ-Versorgungsteams (SAPV), sieht sich und ihre Arbeit als Teil des großen Ganzen. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe im multiprofessionellen Team und der permanente Austausch mit den Kolleg:innen, Patient:innen und Familien sorgen dafür, dass sich niemand allein fühlt.

Warum Sara gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Entscheidungen werden im Austausch sowie gemeinsam getroffen - im Team und mit den Familien!“

Wir respektieren die Autonomie des Kindes und seiner Eltern. Gemeinsam mit dem Kind und seiner Familie erarbeiten wir die Ziele ihrer individuellen Palliativversorgung. Wir begegnen den Wünschen der Kinder und ihrer Familien offen und akzeptieren ihren Weg der Entscheidungsfindung. Wir erarbeiten Entscheidungsvorschläge sorgsam im multiprofessionellen Team und bei Bedarf mit professioneller Unterstützung einer Person, die nicht zum Versorgungsteam gehört.

Sara, pflegerische Leiterin des spezialisierten, ambulanten Palliativ-Versorgungsteams (SAPV), sieht sich und ihre Arbeit als Teil des großen Ganzen. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe im multiprofessionellen Team und der permanente Austausch mit den Kolleg:innen, Patient:innen und Familien sorgen dafür, dass sich niemand allein fühlt.

Warum Sara gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 6: Wertschätzung

06/10



**LOBET DEN HERRN.
UND DIE DAME!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Im Team leben wir Wertschätzung!“

Vielfalt im Team betrachten wir als großes Geschenk. Jede/r Einzelne erbringt einen wichtigen und wertvollen Anteil an der Gesamtleistung. Jedem neuen Teammitglied wird Zeit gegeben, sich ins Team und in ihre/seine Aufgaben einzufinden. Wir reden miteinander und nicht übereinander. Wir hören uns gegenseitig zu und achten aufeinander. Lob und Freude über die Ideen und Leistungen anderer werden offen kommuniziert. Kritik findet im ruhigen Rahmen und auf der Sachebene statt. Wir leben eine gesunde Fehlerkultur, sind bereit, uns zu korrigieren und eigene Fehler auszusprechen. Wir fördern eigenverantwortliches Denken und Handeln. Wir leben die partizipative Führung und sind offen dafür, neue Ideen auszuprobieren.

Selbstfürsorge ist ein wichtiger Teil unserer Professionalität. Wir sind tolerant, solidarisch, loyal und anständig.

Dörte, Bereichsleiterin Pflege, hat das Kinderpalliativzentrum mit aufgebaut. Ihr ausgeprägter Sinn für Humor werden nur von ihrem Engagement und ihrer Fähigkeit übertroffen, für jeden ein offenes Ohr und viele freundliche Worte zu haben.

Warum Dörte gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Im Team leben wir Wertschätzung!“

Vielfalt im Team betrachten wir als großes Geschenk. Jede/r Einzelne erbringt einen wichtigen und wertvollen Anteil an der Gesamtleistung. Jedem neuen Teammitglied wird Zeit gegeben, sich ins Team und in ihre/seine Aufgaben einzufinden.

Wir reden miteinander und nicht übereinander. Wir hören uns gegenseitig zu und achten aufeinander. Lob und Freude über die Ideen und Leistungen anderer werden offen kommuniziert. Kritik findet im ruhigen Rahmen und auf der Sachebene statt. Wir leben eine gesunde Fehlerkultur, sind bereit, uns zu korrigieren und eigene Fehler auszusprechen. Wir fördern eigenverantwortliches Denken und Handeln. Wir leben die partizipative Führung und sind offen dafür, neue Ideen auszuprobieren. Selbstfürsorge ist ein wichtiger Teil unserer Professionalität. Wir sind tolerant, solidarisch, loyal und anständig.

Dörte, Bereichsleiterin Pflege, hat das Kinderpalliativzentrum mit aufgebaut. Ihr ausgeprägter Sinn für Humor werden nur von ihrem Engagement und ihrer Fähigkeit übertroffen, für jeden ein offenes Ohr und viele freundliche Worte zu haben.

Warum Dörte gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 7: Emotionen



07/10

**RATIONAL
BETRACHTET
SIND WIR SEHR
EMOTIONAL!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Wir lassen Emotionen zu!“

Wir geben Raum für die Emotionen der Kinder, Familien und Mitarbeiter:innen.

In der Begleitung dürfen wir, das multiprofessionelle Team, traurig sein und weinen, aber auch lachen und Lebensfreude ausdrücken.

Dejan, Oberarzt auf der Station Lichtblicke, trägt sein Herz am rechten Fleck und selten einen weißen Arztkittel. Nähe und Empathie zuzulassen, ist ihm wichtig. Wissenschaftlich fundiertes Handeln und emotionale Verbundenheit sind zwei gleichberechtigte Haltungen, die einander nicht ausschließen.

Warum Dejan gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung

„Wir lassen Emotionen zu!“

Wir geben Raum für die Emotionen der Kinder, Familien und Mitarbeiter:innen. In der Begleitung dürfen wir, das multiprofessionelle Team, traurig sein und weinen, aber auch lachen und Lebensfreude ausdrücken.

Dejan, Oberarzt auf der Station Lichtblicke, trägt sein Herz am rechten Fleck und selten einen weißen Arztkittel. Nähe und Empathie zuzulassen, ist ihm wichtig. Wissenschaftlich fundiertes Handeln und emotionale Verbundenheit sind zwei gleichberechtigte Haltungen, die einander nicht ausschließen.

Warum Dejan gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 8: Lebensqualität in der Palliativversorgung

„Erhalten und Verbessern der Lebensqualität sind die Ziele unserer Palliativversorgung!“



08/10

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Erhalten und Verbessern der Lebensqualität sind die Ziele unserer Palliativversorgung!“

Die palliative Versorgung kann parallel zu einer auf Heilung oder das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen Therapie erfolgen. Wir unterstützen jedes Kind und seine Eltern bei den Dingen, die es/sie eigenständig umsetzen kann/können. Wir bitten das Kind und seine Eltern um Erlaubnis, ihm/ihrn respektvoll und wertschätzend Hilfestellungen und Beistand anbieten zu dürfen. Auch die Palliativversorgung in der letzten Phase des Lebens erfolgt mit dem Ziel, Leiden zu lindern. Über Maßnahmen, ohne die eine Verringerung belastender Symptome nicht möglich ist, bei denen aber die Möglichkeit besteht, dass der natürliche Prozess des Sterbens verkürzt wird, klären wir die Eltern und, wenn es möglich ist, auch das Kind angemessen auf.

Den Sterbeprozess gestalten wir so, dass er im Einvernehmen mit den Wünschen der Patient:innen und der Familie und frei von vermeidbarem Stress und Leiden für die Patient:innen, die Familie und die Versorgenden ist.

Jessica und Lea, Pflegenden auf der Station Lichtblicke, sind immer genau da, wo sie gebraucht werden. Jeden Moment der Patient:innen und ihrer Familien gestalten sie maximal lebenswert. Warum Jessica und Lea gerne Teil des Kinderpalliativteams sind, was ihnen Halt gibt und warum sie es wichtig finden, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihnen unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung

WIR SIND IMMER AN DREI ORTEN GLEICHZEITIG: IM HIER. IM JETZT. UND AN DEINER SEITE.



 Kinderpalliativzentrum
 Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Die palliative Versorgung kann parallel zu einer auf Heilung oder das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen Therapie erfolgen. Wir unterstützen jedes Kind und seine Eltern bei den Dingen, die es/sie eigenständig umsetzen kann/können. Wir bitten das Kind und seine Eltern um Erlaubnis, ihm/ihrn respektvoll und wertschätzend Hilfestellungen und Beistand anbieten zu dürfen. Auch die Palliativversorgung in der letzten Phase des Lebens erfolgt mit dem Ziel, Leiden zu lindern. Über Maßnahmen, ohne die eine Verringerung belastender Symptome nicht möglich ist, bei denen aber die Möglichkeit besteht, dass der natürliche Prozess des Sterbens verkürzt wird, klären wir die Eltern und, wenn es möglich ist, auch das Kind angemessen auf. Den Sterbeprozess gestalten wir so, dass er im Einvernehmen mit den Wünschen der Patient:innen und der Familie und frei von vermeidbarem Stress und Leiden für die Patient:innen, die Familie und die Versorgenden ist.

Jessica und Lea, Pflegenden auf der Station Lichtblicke, sind immer genau da, wo sie gebraucht werden. Jeden Moment der Patient:innen und ihrer Familien gestalten sie maximal lebenswert. Warum Lea und Jessica gerne Teil des Kinderpalliativteams sind, was ihnen Halt gibt und warum sie es wichtig finden, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihnen unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 9: Lernen und Weiterbildung



09/10

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Die ständige Verbesserung unserer Arbeit ist uns eine Herzensangelegenheit!“

Die Kinder und Familien sollen bei uns die bestmögliche und nicht nur eine ausreichende Versorgung erhalten.

Unsere Arbeit basiert auf den zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Forschung, Supervision, Intervision und Qualitätsmanagement tragen dazu bei, unsere Versorgung regelmäßig zu reflektieren und zu verbessern.

Georg, Oberarzt am Kinderpalliativzentrum, weiß, dass er nicht alles weiß. Er verbindet kindlichen Wissensdrang mit knapp 30-jähriger Berufserfahrung als Kinderarzt und lernt jeden Tag von Patient:innen, Familien und Kolleg:innen hinzu.

Warum Georg gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung

**ICH BIN NOCH
IN AUSBILDUNG!**



„Die ständige Verbesserung unserer Arbeit ist uns eine Herzensangelegenheit!“

Die Kinder und Familien sollen bei uns die bestmögliche und nicht nur eine ausreichende Versorgung erhalten. Unsere Arbeit basiert auf den zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Forschung, Supervision, Intervision und Qualitätsmanagement tragen dazu bei, unsere Versorgung regelmäßig zu reflektieren und zu verbessern.

Georg, Oberarzt am Kinderpalliativzentrum, weiß, dass er nicht alles weiß. Er verbindet kindlichen Wissensdrang mit knapp 30-jähriger Berufserfahrung als Kinderarzt und lernt jeden Tag von Patient:innen, Familien und Kolleg:innen hinzu.

Warum Georg gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Motiv 10: Versorgung über den Tod hinaus



10/10

**WIR BLEIBEN.
KOMME,
WAS WÖLLE.**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Unsere Versorgung endet nicht mit dem Tod! Wir geben den Familien und dem Team Raum für eine würdevolle Verabschiedung!“

Die verstorbenen Kinder dürfen in ihrem Zimmer verbleiben, so lange es gut ist. Wir unterstützen und begleiten die Familie im Abschiedsprozess.

Die verstorbenen Kinder werden am Eingang des Kinderpalliativzentrums vom Bestatter abgeholt und wir begleiten die Familie auf diesem schweren Weg. Das Team pflegt ein Abschiedsritual. Die Teilnahme an der Beerdigung wird ermöglicht und aktiv unterstützt.

Wir bieten den Familien bedarfsgerechte Begleitung auch nach dem Tod des Kindes an und stehen weiterhin als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Mindestens jährlich gedenken wir in angemessener Form der verstorbenen Kinder.

Jens, Oberarzt der Station Lichtblicke, bleibt bei den Patient:innen und ihre Familien so lange, wie es für sie notwendig ist. Sein Einsatz endet nicht mit dem Tod der Kinder, sondern geht weit darüber hinaus.

Warum Jens gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Unsere Versorgung endet nicht mit dem Tod! Wir geben den Familien und dem Team Raum für eine würdevolle Verabschiedung!“

Die verstorbenen Kinder dürfen in ihrem Zimmer verbleiben, so lange es gut ist. Wir unterstützen und begleiten die Familie im Abschiedsprozess. Die verstorbenen Kinder werden am Eingang des Kinderpalliativzentrums vom Bestatter abgeholt und wir begleiten die Familie auf diesem schweren Weg. Das Team pflegt ein Abschiedsritual. Die Teilnahme an der Beerdigung wird ermöglicht und aktiv unterstützt.

Wir bieten den Familien bedarfsgerechte Begleitung auch nach dem Tod des Kindes an und stehen weiterhin als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Mindestens jährlich gedenken wir in angemessener Form der verstorbenen Kinder.

Jens, Oberarzt der Station Lichtblicke, bleibt bei den Patient:innen und ihre Familien so lange, wie es für sie notwendig ist. Sein Einsatz endet nicht mit dem Tod der Kinder, sondern geht weit darüber hinaus.

Warum Jens gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihm Halt gibt und warum er es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihm unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Bonusmotiv 10+1: Ehrenamt



10+1

**ES IST
MIR EINE EHRE!**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

*„Ehre, wem Ehre gebührt.
Doch sie gebührt nicht uns,
sondern den schwerstkranken
Kindern und ihre Familien.“*

Wir schenken Zeit und Zuwendung – frei von jeder Erwartung. Nichts ist für uns Ehrenamtler:innen erfüllender, als das Leben schwerstkranker Kinder und das ihrer Eltern und Geschwister für einen Moment leichter zu machen.

Wir sind einfach da, entlasten für eine Weile – und fühlen uns selbst beschenkt. Mit einem Lächeln, oder wenn die Unruhe eines Kindes nachlässt, während wir sanft seine Hand streicheln.

Wir erleben unbezahlbare Momente, die einfach nur glücklich machen. Das Zusammensein mit den Familien und im Team bereichert unser Leben.

Wir bekommen viel Gutes zurück!

Barbara, arbeitet seit 2016 ehrenamtlich auf der Station Lichtblicke und im Geschwisterprojekt SisBrojekt. Auch auf Veranstaltungen ist sie eine verlässliche Hilfe. Barbara und all' unsere ehrenamtlichen Zeitschenkenden sind im Kinderpalliativzentrum unverzichtbar.

Warum Barbara gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Ehre, wem Ehre gebührt. Doch sie gebührt nicht uns, sondern den schwerstkranken Kindern und ihre Familien.“

Wir schenken Zeit und Zuwendung – frei von jeder Erwartung. Nichts ist für uns Ehrenamtler:innen erfüllender, als das Leben schwerstkranker Kinder und das ihrer Eltern und Geschwister für einen Moment leichter zu machen. Wir sind einfach da, entlasten für eine Weile – und fühlen uns selbst beschenkt. Mit einem Lächeln, oder wenn die Unruhe eines Kindes nachlässt, während wir sanft seine Hand streicheln. Wir erleben unbezahlbare Momente, die einfach nur glücklich machen. Das Zusammensein mit den Familien und im Team bereichert unser Leben. Wir bekommen viel Gutes zurück!

Barbara, arbeitet seit 2016 ehrenamtlich auf der Station Lichtblicke und im Geschwisterprojekt SisBrojekt. Auch auf Veranstaltungen ist sie eine verlässliche Hilfe. Barbara und all' unsere ehrenamtlichen Zeitschenkenden sind im Kinderpalliativzentrum unverzichtbar.

Warum Barbara gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Bonusmotiv 10+2: Solidarität/Fundraising



10+2

**HASTE MAL
'NEN EURO?**

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Wir betteln nicht. Wir machen Menschen das Angebot, sich an etwas Sinnstiftendem zu beteiligen.“

Nicht das „Ich“ ist entscheidend, sondern das „Wir“.

Eine Gesellschaft ist immer nur so stark wie das schwächste Glied in ihrer Kette. Erst wenn wir füreinander eintreten, unsere eigenen Bedürfnisse auch mal zurückstellen, hinschauen und nicht wegsehen, erst dann zeigen wir wahre Stärke.

Familien mit einem schwerstkranken Kind leben in ständiger Ungewissheit. Sie müssen für ihre Rechte kämpfen, wenn die Krankheit all ihre Kraft fordert. Unsere bedingungslose Solidarität schenkt ihnen Sicherheit, gibt ihnen Halt.

Nicole hat den Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V. mit aufgebaut. Seit über einem Jahrzehnt trägt sie gemeinsam mit ihrem Team die besonderen Belange der Familien mit einem unheilbar erkrankten Kind in die Öffentlichkeit und bittet die Menschen um Spenden für das Kinderpalliativzentrum.

Warum Nicole gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



„Wir betteln nicht. Wir machen Menschen das Angebot, sich an etwas Sinnstiftendem zu beteiligen.“

Nicht das „Ich“ ist entscheidend, sondern das „Wir“. Eine Gesellschaft ist immer nur so stark wie das schwächste Glied in ihrer Kette. Erst wenn wir füreinander eintreten, unsere eigenen Bedürfnisse auch mal zurückstellen, hinschauen und nicht wegsehen, erst dann zeigen wir wahre Stärke. Familien mit einem schwerstkranken Kind leben in ständiger Ungewissheit. Sie müssen für ihre Rechte kämpfen, wenn die Krankheit all ihre Kraft fordert. Unsere bedingungslose Solidarität schenkt ihnen Sicherheit, gibt ihnen Halt.

Nicole hat den Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V. mit aufgebaut. Seit über einem Jahrzehnt trägt sie gemeinsam mit ihrem Team die besonderen Belange der Familien mit einem unheilbar erkrankten Kind in die Öffentlichkeit und bittet die Menschen um Spenden für das Kinderpalliativzentrum.

Warum Nicole gerne Teil des Kinderpalliativteams ist, was ihr Halt gibt und warum sie es wichtig findet, Haltung zu zeigen, erfährst Du im Interview mit ihr unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung



Video-Interviews: Bewegende Bilder



Im nächsten Schritt wurde zu jedem Wert ein Video-Interview mit dem abgebildeten Teammitglied gedreht.

So hatten wir Zeit, Raum und Medium, jede einzelne Haltung noch intensiver, noch menschlicher und noch nachvollziehbarer „mit Leben zu füllen“.

Bei einer Länge zwischen fünf und zehn Minuten sind so Einblicke in unsere tägliche Arbeit möglich.

Der menschliche Blick in die pädiatrische Palliativversorgung nimmt dem Betrachter den Schrecken und die Schwere zum Thema.

Alle Interviews wurden passend zu den Motiven auf unserem Youtube-Kanal hochgeladen und auf unserer Website eingebunden. Auch auf unseren Social Media-Kanälen haben wir die Filme jeweils als Postingbeitrag und teilweise zusätzlich als Story eingebunden, um maximal Reichweite zu erlangen.

Alle Interviews wurden transkribiert und ebenfalls auf unserer [Website](#) eingebunden.



Video-Interviews - Aufbau



Alle **Video-Interviews** bekamen den gleichen Vorspann und wurden mit Musik unterlegt und sind im „Reel-Format“ für Instagram gedreht worden.

Die Fragen wurden jeweils per Text-Chart eingeblendet.



In jedem Video-Interview wurden zwischen fünf und sieben Fragen gestellt und eingeblendet.



Video-Interviews - Impressionen



Andrea Beissenhirtz
Leitende Psychologin im Kinderpalliativzentrum Datteln



Dr. Mandira Reuther
Overarzt im Kinderpalliativzentrum Datteln



Schwester Verona Eichmanns
Klinik-Seelsorgerin



Sara Magnus
Pflegerische Leitung SAPV-Team



Dörte Garske
Bereichsleitung Pflege Kinderpalliativzentrum



Dr. Dejan Vlajnic
Oberarzt auf der Station Lichtblicke



Jens Ortmann
Oberarzt auf der Station Lichtblicke



Nicole Sasse
Geschäftsführer/Leiterin Freundeskreis
Kinderpalliativzentrum Datteln e.V.



Video-Interviews - Erweiterung



Unser Geschwisterprojekt „SisBroJekt“ nahm das Thema „Haltung“ auf und veranstaltete einen Workshop inklusive [Videointerview](#). Es ging um die

Verbindung von Körperhaltung und Selbstvertrauen, aber auch um die „Haltung“, die sich die Jugendlichen von ihren Mitmenschen wünschen.


Im Rahmen unserer Haltungskampagne haben wir vier Jugendliche gefragt:

Welche Haltung wünscht ihr euch von anderen Menschen in Bezug auf eure kranken Geschwister und auf euch?



Leoni J.

Geschwisterkind aus dem SisBrojekt



Kimberly F.

Geschwisterkind aus dem SisBrojekt



Patricia G.

Geschwisterkind aus dem SisBrojekt



Hannah S.

Geschwisterkind aus dem SisBrojekt



Umsetzung & Maßnahmen



Um unsere Haltung ZUM Leben auch MIT Leben zu füllen, wurde dann über das gesamte Jahr 2023 der **Wertekompass** in die Öffentlichkeit getragen - wobei wir als Palliativabteilung explizit auch die **interne Kommunikation innerhalb der Mitarbeiterschaft** und zu **anderen Abteilungen/Häusern** zu diesem Thema anregen wollten.

Erstes Motiv: 09.03.2023

Letztes Motiv: 04.12.2023

In regelmäßiger Abfolge zwischen diesen Zeitpunkten veröffentlichten wir die einzelnen Motive und flankierten sie mit weiteren Maßnahmen:

- Brief des Chefarztes an alle Mitarbeiter:innen
- Beiträge in den sozialen Medien
- Motivdarstellung auf der Station Lichtblicke
- Pressemitteilung und -berichte
- Newsletter
- Video-Interviews
- Abteilungstreffen



Umsetzung & Maßnahmen



Umsetzung & Maßnahmen



Teamsitzung und Vorstellung des ersten Motives; 1. Kampagnen-Motiv auf dem Hauptflur der Station Lichtblicke; Dauerhafte „Wertewand“ auf der Station Lichtblicke, Kaffeetassen mit Kampagnen-Texten, als Dankeschön für das Team und als Gastgeschenke



Das Werte-Booklet

Aus den 10 +2 Motiven des Wertekompasses haben wir ein **40-seitiges Booklet** im Format 15x15 cm erstellt und drucken lassen.

Zitate und Texte zur Palliativversorgung ergänzen die Bilder. Das **Booklet** wurde an alle Mitarbeitenden des Kinderpalliativzentrums verteilt und allen Klinik-Mitarbeitenden als digitale Version gesendet mit der Option, sich ein gedrucktes Exemplar auf der pädiatrischen Palliativstation abzuholen.

Außerdem wurde das Booklet an **langjährige Spender:innen** und **Großspender:innen** in der Weihnachtszeit versendet.



Das Werte-Booklet - Doppelseiten




**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

*Liebe Freundinnen und Freunde
des Kinderpalliativzentrums,*

orientiert an unserem Menschenbild und unseren Ideen zu einem guten Miteinander haben wir als Team des Kinderpalliativzentrums einen Werte-Compass entwickelt mit Namen:

„Halt geben. Haltung leben. Was uns leitet und verbindet.“

Wir hatten das innere Bedürfnis zu besprechen und aufzuschreiben, was uns antreibt, und was uns am Herzen liegt. Für was stehen wir? Welche Werte leben wir im Team? Was macht unsere familienzentrierte Versorgung aus? In dieser kleinen Broschüre erfahren Sie 10-2 Haltungen zu so unterschiedlichen Themen wie Wertschätzung, Solidarität oder Liebe – die persönlichen Video-Interviews mit den Kolleginnen zum jeweiligen Thema finden Sie unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung oder durch Scannen des QR-Codes. Wir wünschen uns sehr, dass unser WerteCompass Kreise zieht.

Herzliche Grüße

 Boris Zernikow



**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„BESONDERS SCHÖN IST, DASS WIR DIE FAMILIEN GANZHEITLICH BETREUEN, DASS WIR IN EINEM MULTIPROFESSIONELLEN TEAM ARBEITEN UND SOMIT DIE KINDER, DIE FAMILIE UND DIE GESCHWISTERKINDER GANZHEITLICH BEGLEITEN KÖNNEN.“ SARA

„ICH EMPFINDE DAS MANCHMAL AUCH ALS GROSSE EHRE, DASS MAN SO NAH DRAN IST, DASS GERADE DIE ELTERN UND DIE PATIENTEN SICH SO ÖFFNEN, DASS MAN SO VIEL MITEINANDER ERLEBEN KANN.“ JESSICA

„In unserem Alltag treffen wir häufig auf Menschen, die schwere Schicksalsschläge erleben müssen und sich in absoluten Ausnahme-situationen befinden. Aus diesem Grund ist es für mich persönlich besonders wichtig, ihnen offen, liebevoll, zugewandt und „mit Haltung“ zu begegnen.“ BIANCA

„Wir haben eine tolle Verbindung untereinander im gesamten Team, sodass wir wirklich viel von Herzen lachen, aber wir dürfen auch mal weinen. Wir dürfen auch sagen „Es ist zu viel!“. Und wenn uns wirklich etwas traurig macht, dürfen wir uns in den Arm nehmen, dürfen wir die Eltern in den Arm nehmen, die Kinder in den Arm nehmen, sodass wirklich auch alle Gefühle zugelassen sind. Das ist etwas, was hier auch von oben gelebt wird und das begeistert mich. Das ist ein ganz elementarer Bestandteil ärztlichen Arbeitens, dass wir den Menschen ganzheitlich begegnen.“ DEJAN

07/10



RATIONAL BETRACHTET SIND WIR SEHR EMOTIONAL!

**HALT GEBEN.
HALTUNG LEBEN.**
Was uns leitet und verbindet

„Wir lassen Emotionen zu!“

Wir geben Raum für die Emotionen der Kinder, Familien und Mitarbeiterinnen. In der Begleitung dürfen wir, das multiprofessionelle Team, traurig sein und weinen, aber auch lachen und Lebensfreude ausdrücken.

DEJAN: „Dabei auf der Station Lichtbildliche trägt sein Herz ein rotes Fleck und haben einen weißen Ärmel. Nähe und Empathie zuzulassen, ist ihm wichtig. Wissenschaftlich fundiertes Handeln und emotionale Verbundenheit sind zwei gleichberechtigte Haltungen, die einander nicht ausschließen.“



Das Kinderpalliativzentrum in Datteln

Lebensbedrohlich erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erfahren im Kinderpalliativzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln – Universität Witten / Herdecke seit dem Jahr 2010 eine umfassende Versorgung – sowohl medizinisch-pflegerisch als auch psychosozial und spirituell.

Das multiprofessionelle Kinderpalliativteam nimmt dabei die gesamte Familie in den Blick.

Seite an Seite

Um langfristig eine bestmögliche – und nicht nur eine ausreichende – Versorgung für die jungen Patient:innen und ihre Familien anbieten zu können, ist das Kinderpalliativzentrum dauerhaft auf Unterstützung angewiesen.

Alle psychosozialen Versorgungsangebote wie beispielsweise psychologische Betreuung, die sozialrechtliche Beratung, die Musik- und Kunsttherapie und ein erhöhter Stellschlüssel in Medizin und Pflege werden aus Spendengeldern finanziert.

Deshalb gründete sich zeitlich mit dem Kinderpalliativzentrum im Jahr 2010 der Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V. Er verschafft den besonderen Belangen von Familien mit einem schwerkranken Kind Öffentlichkeit.

Als Förderverein stellt der Freundeskreis das Kinderpalliativzentrum auf ein sicheres finanzielles Fundament.



Der Jahresbericht



Der Jahresbericht 2023 des Fördervereins „Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V.“ greift den Wertekompass ebenfalls auf und bildet alle Motive und Werte ab.

Gerade in Zeiten, in denen sich (nicht nur in Deutschland) politisch rechtsgerichtete Strömungen immer weiter ausbreiten, ist unser Wertekompass (leider) aktueller denn je. Bei einer **Print-Auflage von knapp 3.000 Stück** erreichen wir viele Menschen und animieren sie ebenso wie wir, Haltung zu zeigen.

Der jeweils aktuelle **Jahresbericht** wird an Unterstützer:innen verschickt und ist auch als digitale Version auf unserer Website abrufbar.





3. Wirkung & Kosten



Wirkung & Echo - Tageszeitung

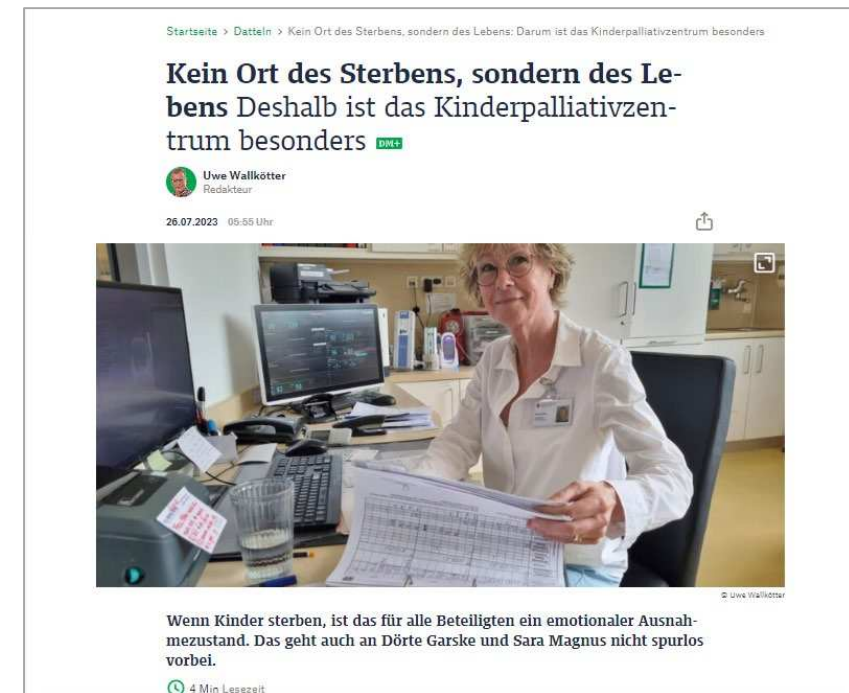


Insbesondere die **Datteler Morgenpost** hat lokal und durch ihre Zugehörigkeit zum überregionalen **Medienhaus Bauer** regional mehrfach über uns berichtet. Das Erscheinungsgebiet reichte bis über die Grenzen des Ruhrgebietes.

Die **Redakteure** nahmen unsere Wertekampagne zum Anlass, um in einer mehrteiligen Serie detailliert über unsere Arbeit und über unser Team zu berichten. Dies geschah sowohl in den Printausgaben der Zeitungen als auch digital.

Die **lokale und regionale Wirkung der Pressearbeit** war somit gegeben und äußerst erfreulich.

Hier eine Auswahl von Berichten, die im Jahr 2023 flankierend zur Wertekampagne erschienen.



Wirkung & Echo - Tageszeitung



Startseite > Datteln > Dr. Mandira Reuther verschafft sterbenden Kindern Lebensqualität

Kinderpalliativzentrum Datteln Dr. Mandira Reuther verschafft sterbenden Kindern Lebensqualität 100%

Sebastian Balint
Redakteur

11.06.2023 17:30 Uhr



© Sebastian Balint

Dr. Mandira Reuther (45) hat als Ärztin im Kinderpalliativzentrum tagtäglich mit Patienten zu tun, bei denen von vornherein feststeht, dass sie sterben werden.

3 Min Leszeit

Startseite > Datteln > So arbeitet Verona Eichmanns als Klinikseelsorgerin in Datteln

Verona Eichmanns ist Klinikseelsorgerin in Datteln „Ich komme nicht nur im letzten Notfall“ 100%

Laura Quellenberg
Volontärin

09.06.2023 17:30 Uhr



© Laura Quellenberg

Als Seelsorgerin spricht Verona Eichmanns mit Eltern von erkrankten Kindern im Palliativzentrum Datteln. Ihre Arbeit bedeutet nicht gleich Kirche oder Tod - im Gegenteil.

2 Min Leszeit

Startseite > Datteln > Todkranken Kinder begleiten: Für Kinderarzt Dejan Vlanjnic eine Herzens-Angelegenheit

Todkranken Kinder begleiten Für Kinderarzt Dejan Vlanjnic eine Herzensangelegenheit 100%

Uwe Walkötter
Redakteur

29.09.2023 05:55 Uhr



© Uwe Walkötter

Der Mediziner ist tief religiös. Wenn Kinder sterben, hadert er nicht mit Gott. Wenn junge Menschen plötzlich eine Krebsdiagnose bekommen, dann tut er es schon.

4 Min Leszeit



Wirkung & Echo - Fachpublikation



Auch die Fachpublikation „*Schöner Leben*“ (Herausgeber: Dr. Thomas Sitte; Ausgabe 03/2023)

berichtete deutschlandweit digital und in der Printversion über unsere Wertekampagne.

Öffentlichkeitsarbeit

Halt geben. Haltung leben.

Kinderpalliativzentrum Datteln

„Wir hatten einfach das Bedürfnis zu sagen, was uns antreibt, was uns am Herzen liegt, für was wir stehen. Wir wollten sagen, welche Haltung wir leben, was uns Halt gibt, was uns leitet und was uns als Team verbindet. Das war uns einfach ein inneres Bedürfnis.“

Prof. Boris Zernikow

Palli-aktiv werden, dafür braucht es ganz viel Aufklärung. Eine tolle Aktion macht das Kinderpalliativzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln/Universität Witten-Herdecke unter Leitung von Prof. Boris Zernikow.

Das Team entwickelte im Rahmen der Diskussion um die Beihilfe zur Selbsttötung einen eigenen Wertekompass, mit dem es seine Haltung zum Leben und Sterben transparent kommunizieren will. Denn nur war eine klare Haltung besitzt, kann auch Halt geben. Den betroffenen Familien, die tagtäglich ein Kind mit einer chronischen, lebenslimitierenden Erkrankung versorgen, aber auch sich selbst – denn die Arbeit auf der Station Lichtblicke im ersten deutschen Kinderpalliativzentrum birgt für die Ärzte, Pflegenden und Therapeuten große Herausforderungen.

Dem Gründer und Chefarzt Prof. Boris Zernikow und seinem Team ist es wunderbar gelungen, sich mit zehn verschiedenen Kampagnen-Motiven diesem schwierigen Thema zu nähern und ihre eigene Haltung zum Leben, zur Arbeit auf einer Kinderpalliativstation und zum Miteinander zu skizzieren.

„Es war uns wichtig, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln zu zwei großen Oberthemen. Das eine ist die Familie, die Familienzentriertheit unserer Versorgung, die Würde des Kindes, die Spiritualität der Familien, die Lebensqualität, die Versorgung der Familie über den Tod hinaus. Und auf der anderen Seite steht das Team. Da war es uns ganz wichtig zu sagen, wofür steht das Team. Was treibt uns an, was sind wir, welche Werte wollen wir im Team lebendig, wir fühlen uns als Gemeinschaft, jeder hat seine Rolle wie in einem

Kreis, aber keiner ist über dem anderen, sondern gemeinsam können wir diese Familien versorgen. Dieser Teamcharakter, die Loyalität, anständig zu sein im Team, die gleichen Werte zu verfolgen – das sind die großen Themen: das Team und die Familie.“, so Zernikow.

Bis Ende des Jahres erscheinen die zehn Motive nach und nach. Sie werden durch digitale und analoge Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und durch Video-Interviews begleitet. Als Finale ist eine große Ausstellung im Kinderpalliativzentrum Datteln geplant. Ziel der Kampagne ist es, weit über das Kinderpalliativzentrum hinaus zum Nachdenken und zur kritischen Auseinandersetzung mit dem sensiblen Thema anzuregen. Nur im großen Netzwerk kommt man richtig voran. Deshalb sind gemeinsame Aktionen und der Austausch mit anderen Beteiligten, z. B. aus dem Palliativ- und Hospizbereich, aber auch den Kirchen und Krankenkassen ausdrücklich erwünscht.

Mehr Informationen zur Kampagne und die Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung (Einfach den QR-Code scannen) sowie bei Facebook und Instagram unter dem Stichwort „Kinderpalliativzentrum“. Ein regelmäßiger Blick auf die Seite lohnt sich also!



Öffentlichkeitsarbeit



Gründer und Chefarzt des Kinderpalliativzentrums Prof. Boris Zernikow:

„Jedes Leben ist lebenswert! Jedes Kind ist einmalig, jedes Kind verfügt über seine unverfügbare Würde. Wir begegnen jedem Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten zu kommunizieren und am Leben teilzuhaben mit derselben liebevollen Zuwendung und demselben Respekt. Wir unterstützen die Eltern und bestärken die Familie darin, Beziehungen zu ihrem Kind aufzubauen und zu gestalten, auch und gerade wenn die prognostizierte Lebensspanne des Kindes kurz ist. Wir respektieren das Ende des Lebens. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, lassen wir das Sterben zu. Suizidassistenten oder Tötungen von Menschen lehnen wir ab.“

Leitende Psychologin Andrea Baisenthal:

„Unsere pädiatrische Palliativversorgung ist familienzentriert! Die Kinder und ihre Familien stehen im Zentrum unserer Versorgung. Wer zur Familie gehört, liegt im Ermessen des Kindes und der Eltern. Wir begegnen jedem Familienmitglied mit derselben Wertschätzung und demselben Respekt. Die Individualität der Familie ist ein großer Wert.“

Leitende Oberärztin Dr. Martina Reißher:

„Das Fundament unserer Arbeit ist die Liebe! Das Wohl des Kindes und seiner Familie sind für uns handlungsleitend. Die liebevolle Zuwendung als Basis unserer Arbeit ist demütig und bescheiden, authentisch und bedingungslos. Sie erkennt Grenzen an eigene und die der Anderen. Ökonomische Aspekte sind wichtig, aber für die individuelle Patient:innenversorgung nicht handlungsleitend.“

16
schöner leben _ 3|23
schöner leben _ 3|23
17



Wirkung & Echo - Digital

Alle Motive wurden auf unseren Social Media-Kanälen vorgestellt und kräftig geteilt, geliked und kommentiert.

Sowohl Privatpersonen als auch Institutionen haben uns unterstützt und so für eine breitere Öffentlichkeit gesorgt. An dieser Stelle hervorheben möchten wir die Reaktionen auf unsere Beiträge der Stadt Datteln, des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, des Hospiz- und Palliativverbandes NRW, des Deutschen Kinderhospizvereins, des Bundesverbandes Kinderhospiz, der Deutschen Palliativstiftung, des Bistums Münster sowie der Universität Witten/Herdecke.

Rechts: Auszug aus unserem Instagram-Feed. Die grünen Motivkacheln sowie die weißen Kacheln mit den entsprechenden Videointerviews sind gut zu erkennen.



Wirkung & Echo - Digital



bearbeitet · 9 Wo.

 **mariakleinschmeink**  Dank für die wunderbare Arbeit von Menschen für Menschen! 

8 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

— Antworten ansehen (1)

 **galeriehausschlangeneck** Tolle Kampagne 🙌🙌 

9 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **gedankenpotpourri**  

14 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **mariakleinschmeink**  Danke für den informativen Einblick und danke für eure wertvolle Arbeit! 

14 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **torismarina** Ihr seid ein starkes Team, mit sehr viel Geduld und Leidenschaft ! Nach dem Aufendhalt mit meiner Tochter bei Euch, gehe ich immer erholt und mit voller Engergie wieder nach Hause 🙌😊 bleibt wie ihr seid , ihr macht das ganz toll alle zusammen als Team 🙌😊 

25 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

— Antworten ansehen (1)

 **aminas.schatzkiste** Ihr seid so ein tolles Team ❤️ Wir haben uns so wohl bei euch auf der Station Lichtblicke gefühlt ❤️ 


25 Wo. Gefällt 2 Mal Antworten

 **amiraodeid** wunderschön 

25 Wo. Antworten

 **gerhardsvelde** Ihr seid spitzel 🙌 


25 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **gelbautomat** Klasse gemacht und mein größter Respekt vor dieser starken Leistung - sehr klug und menschlich! 


23 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **mike_molto1968** Eine sehr gute Aktion auch einmal die Geschwister zu Wort kommen zu lassen.Die hier vorgestellten Geschwisterkinder schildern sehr gut die Situationen, mit denen sie im Umgang mit ihren gehandicapten Schwestern oder Brüdern in der Außenwelt konfrontiert werden. Die guten Aussagen münden in einer Nachricht an uns alle: bitte geht mit unseren Kindern, die krank behindert oder schwerstkrank sind, bitte offen um und gibt den Geschwisterkindern das Gefühl in einer wertorientierten Welt zu leben in der alle zusammen eine Wertegemeinschaft bilden und niemand ausgegrenzt wird. Nur diese Haltung kann die Grundlage für eine offene und emphatische Grundhaltung sein, der wir uns alle gesellschaftlich verpflichtet fühlen müssen! Vielen Dank an die Beteiligten für Ihre Mutige Bereitschaft vor der Kamera so offen über ihre Gefühle zu reden - meinen allerhöchsten Respekt und meine Bewunderung für soviel Mut! Viele liebe Grüße 🍀💚🙌 

24 Wo. Gefällt 3 Mal Antworten

 **amiraodeid** wunderschöne und wirklich Ware Worte Wow ich bin wirklich sehr beeindruckt 

24 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

 **viewoflarissa** Ihr habt schöne Worte gefunden! Ich hoffe euch hören ganz viele Menschen 🍀🙌 

24 Wo. Gefällt 2 Mal Antworten

Beispielhaft hier einige Kommentare, u.a. von der Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden (Die Grünen) Maria Klein-Schmeink



Wirkung & Echo - Digital



Auch die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland berichtete über den Wertekompass und uns auf ihrer [Website](#) und nicht zuletzt war unsere Website www.kinderpalliativzentrum.de/halt-und-haltung im internen Seitenranking auf Platz drei mit über 1.300 Aufrufen.



Ausstellung auf den DKST



Im März 2024 fanden zum 11. Mal die „Dattelner Kinderschmerzstage“ im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen statt. Veranstaltet vom Deutschen Kinderschmerzzentrum und dem Kinderpalliativzentrum, beides unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Boris Zernikow.

Der 6-Länder-Kongress ist die weltweit größte Veranstaltung dieser Art, auf der über 900 Fachbesucher aus dem medizinischen Bereich zusammen lernen und sich austauschen.

Unser Wertekompass fand auch hier seinen Platz, um zum Nachdenken und Austausch anzuregen.



Aussicht



Unsere Werte sind nicht zeitlich begrenzt – sie spiegeln unsere **Haltung zum Leben** und zu unserer Arbeit im Kinderpalliativzentrum. Daher ist der Wertekompass kein Projekt, das mit Erscheinen des letzten Motives abgeschlossen ist.

Durch den **Jahresbericht** des Fördervereins wird unser Wertekompass tausenden Menschen zugänglich gemacht.

Durch das **Wertebuchlet** und die **Tassen** wird er dauerhaft als Geschenk für Gäste und Besucher:innen zur Verfügung stehen.

Die **Wertewand** mit allen Motiven bleibt fester Bestandteil im Eingangs- und Wartebereich der Station Lichtblicke im Kinderpalliativzentrum.

In unseren **Instagram- und Facebookfeeds, auf unserer Website und auf unserem Youtube-Kanal** haben die Wertemotive und Interviews einen dauerhaften digitalen Platz.

Unsere Einrichtung präsentiert sich regelmäßig auf **Jobmessen und Informationsveranstaltungen** mit kleinen Messeständen. Mal für Fachpublikum, mal für die Öffentlichkeit. In beiden Fällen werden die Motive in die Standgestaltung integriert.



Kosten



Die **Kosten** für die Entwicklung und Umsetzung des Wertekompass hielten sich auf sehr niedrigem Niveau - es wurden nur sehr geringe Fremdkosten fällig.

Durch die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden konnten viele Arbeitsschritte, für die andere Unternehmen externe Agenturen und Dienstleister beauftragen, durch „**Bordmittel**“ und den Austausch im Team umgesetzt werden.

Dies führte nicht nur zur Reduktion der Kosten, sondern stärkte auch das **Miteinander im Team**. Dadurch identifizieren sich die Mitarbeitenden sehr stark mit diesem Projekt und zeigten großes Engagement.

Inhaltliche Entwicklung: (Teamarbeit)	0,-
Gestaltung	
• Fotoshooting durch externe Fotografin	400,-
• Layout (interne MA)	0,-
Produktion	
• Großformatige Motive (12x)	600,-
• Tassen (70 Stück) fürs Team	430,-
• Tassen (110) als Gastgeschenke	590,-
• 40-seitiges Booklet (750 Stück)	545,-
• Jahresbericht – keine spezifischen Extrakosten	0,-
• Video-Interviews (interne MA)	0,-
• PR (interne MA)	0,-
• Social Media	0,-
• Projektbetreuung	0,-
GESAMT	2.565,-



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Für das Team

Prof. Dr. B. Zernikow
Kinderpalliativzentrum Datteln

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5 | 45711 Datteln

Tel: +49-2363-975-187

Fax: +49-2363-975-181

Email: b.zernikow@kinderklinik-datteln.de

Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und
Pädiatrische Palliativmedizin - Universität
Witten/Herdecke

www.kinderpalliativzentrum.de

